

Kommunales Energieeffizienznetzwerk – Hydraulischer Abgleich und Pumpentausch

Fachvorträge zu den Themen „hydraulischer Abgleich und Pumpentausch“ im Rahmen des fünften Netzwerktreffens der neun Teilnehmerkommunen.



Abbildung 1: Einsparpotenzial Pumpentausch, Quelle: Vortrag Herr Obermayer WILO SE

Als gastgebende Kommune fungierte diesmal die Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn, welche bereits einige Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, wie beispielweise die Umrüstung der Straßenbeleuchtung oder die Installation von PV-Anlagen auf kommunalen Liegenschaften, umgesetzt hat. Die vielfältigen Aktivitäten der Gemeinde wurden den Kommunen von Frau Bürgermeisterin Mayer vorgestellt.

Schwerpunkt des Netzwerktreffens waren diesmal die Themen hydraulischer Abgleich und Pumpentausch, da diese Maßnahmen unter anderem bei einigen Liegenschaften der neun Kommunen bei den Vor-Ort-Besichtigungen durch das ISE (Institut für Systemische Energieberatung) als sinnvolle Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz identifiziert worden sind.

Aus diesem Grund ist einerseits durch Herrn von Westphalen vom Ingenieurbüro Ingergy ein Fachvortrag zum Thema „Heizungsregelung und hydraulischer Abgleich“ gehalten worden. Laut Aussage des Experten können bei Durchführung eines hydraulischen Abgleichs ca. 20 % Energie eingespart werden. Andererseits ist der „Pumpentausch“ durch Herrn Obermayer von der Firma WILO SE erläutert worden. Herr Obermayer betonte in seinem Vortrag, dass ca. 80 % aller installierten Pumpen veraltet und überdimensioniert sind und damit ein enormes Potenzial zur Steigerung



der Energieeffizienz im Ersatz der alten, unregulierten Pumpen durch eine neue Effizienzpumpe steckt.

Frau Zeiser vom Institut für Systemische Energieberatung (ISE) stellte im Anschluss daran den aktuellen Stand der Netzwerkarbeit vor. Mit den Teilnehmerkommunen sind mittlerweile die durch das ISE erarbeiteten Maßnahmenlisten für die einzelnen kommunalen Liegenschaften besprochen und die Projekte definiert worden, bei denen das ISE in den verbleibenden zwei Jahren die Kommunen aktiv in der Umsetzung unterstützen wird. Insgesamt werden 56 Maßnahmen durch das ISE weiter detailliert. Bei den Maßnahmen handelt es sich beispielweise um die Überprüfung des Heizsystems oder die Umsetzung eines Wärmeverbunds.

Das im Herbst stattfindende nächste Netzwerktreffen wird sich mit dem Thema „Wirtschaftlichkeitsrechnung und Contracting“ auseinandersetzen.